



# DARE

Depolarisation Activism for  
Resilient Europe

## Gegenwärtige Herausforderungen: Woher kommst du?

Autor: Kerim Somun



Croatian Education and Development  
Network for the Evolution of  
Communication – HERMES  
Kroatien



Kreisau-Initiative

Kreisau-Initiative e. V.  
Deutschland



Open Communication  
Serbien



TRANSFORM  
Schweden



Western Balkans Network  
Bosnien und Herzegowina



**Co-funded by  
the European Union**

Das Projekt wurde durch die Europäische Kommission gefördert. Der Inhalt dieser Publikation gibt ausschließlich die Meinung der Autor\*innen wieder. Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Wiederverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

# Gegenwärtige Herausforderungen: Woher kommst du?

## Hintergrund (zum DARE-Projekt)

---

Die „DARE – Entpolarisierungsaktivismus für Widerstandsfähiges Europa“-Initiative wurde ins Leben gerufen, um einen Raum für kritisches Lernen sowie einen von der Jugend geführten handlungsorientierten Dialog zu gegenwärtigen Problemen wie Polarisierung, Radikalisierung, seelische Gesundheit und Menschenrechtsverletzung anzuregen. Mit den DARE-Lernmaterialien kann man aktive Bürgerschaft und europäische Werte stärken, jugendlichen Stimmen Gehör verschaffen sowie bürgerschaftliches Engagement fördern.

Mehr Informationen finden Sie auf der Projektwebsite: [www.depolarisation.eu](http://www.depolarisation.eu)

## Themen

---

- Gegenwärtige Herausforderungen – Erklärung von komplexen, aktuellen Fragen, die nicht immer im Unterricht behandelt werden.
- Vielfalt, regionenübergreifende Identität, und Zugehörigkeit – wie wir miteinander in vielfältigen, multikulturellen Gesellschaften umgehen.

## Kontext

---

Wir leben in immer vielfältigeren Gesellschaften. Viele Menschen werden in einer Stadt oder einem Land geboren, studieren woanders und wohnen dann nochmal woanders. Außerdem erfordern globale Migration und Arbeitsmärkte, dass wir Vielfalt aufgeschlossen begegnen und bereit sind, mit ihr umzugehen.

In dem Video wird die einfache Frage „Woher kommst du?“ analysiert und die verschiedenen Gründe erkundet, warum man sich in seiner Heimat nicht zugehörig fühlen kann.

## Lernziele

---

- Für die Vielschichtigkeit der Zugehörigkeit in vielfältigen Gesellschaften sensibilisieren.
- Empathie und Sensibilität in Bezug auf Fragen zur Herkunft anderer entwickeln.
- Wertschätzung für Vielfalt in gegenwärtigen multikulturellen Gesellschaften fördern.

## Lernergebnisse

---

Nach der Unterrichtsstunde können die Lernenden:

- erklären, warum die Frage „Woher kommst du wirklich?“ jemandes Unbehagen auslösen kann,
- den mehrdimensionalen Charakter des Begriffs Identität erklären und analysieren,
- beschreiben, wie die eigene Identität sich im Laufe der Zeit infolge neuer Erfahrungen und Umzug verändern kann.

## Material und Ausstattung

---

Laptop, Beamer, Lautsprecher, Internet, Flipchart-Blätter und Filzstifte, Klebezettel

## Zeit

---

45 Minuten (eine Unterrichtsstunde)

## Ablauf

---

### Einführung (5 Minuten)

Beginnen Sie die Unterrichtsstunde mit den folgenden Fragen:

- Woher kommt ihr?
- Woher kommen eure Eltern?
- Und eure Großeltern – woher kommen sie?
- Habt ihr vor, hier, in dieser Stadt zu bleiben – oder wollt ihr woanders studieren, arbeiten und leben?

(Hinweis: Bitten Sie 2-3 Schüler\*innen, die jeweilige Frage zu beantworten. Stellen Sie die Fragen schnell eine nach der anderen.)

Gehen Sie zum Video über und bitten die Lernenden um ihre Aufmerksamkeit, da sie im Anschluss darüber diskutieren werden.

### Kurzes Video zu gegenwärtigen Herausforderungen (5 Minuten)

Spielen Sie das Video ab: <https://depolarisation.eu/de/herausforderungen/>

### Kurze Diskussion über das Video (15 Minuten)

Hilfreiche Fragen für die Reflexionsrunde:

- Worum handelt es sich in dem Video?
- Was denkt ihr, warum sind wir manchmal neugierig, wo Menschen herkommen, und warum fragen wir nach, um eine Antwort zu bekommen?
- Was denkt ihr, wie kann sich eine Person fühlen, wenn sie danach gefragt wird – insbesondere, wenn sie in einem anderen Land geboren wurde oder lange gelebt hat?

### Identitäts(de)konstruktion – Gruppenarbeit (20 Minuten)

Leiten Sie die Gruppenarbeit an und ermutigen die Lernenden, sich daran aktiv zu beteiligen.

(3 Minuten) Die erste Aufgabe: die Lernenden schreiben auf Klebezettel, was die Identität prägt und beeinflusst (jede Person soll 4-5 Faktoren nennen, jeweils einen pro Klebezettel).

(7 Minuten) Dann kleben die Schüler\*innen ihre Zettel an eine Pinnwand oder Flipchart-Tafel und sagen, was darauf steht. Wenn nötig, stellen Sie Verständnisfragen.

(5 Minuten) Dann stellen Sie die folgenden Fragen: Welche von den Faktoren können wir beeinflussen oder kontrollieren, welche sind angeboren, und über welche können wir nicht entscheiden? Ordnen Sie die Faktoren in zwei Spalten je nach Antworten der Lernenden.

## **Identitäts(de)konstruktion – Gruppenarbeit (Fortsetzung)**

(5 Minuten) Leiten Sie die Abschlussreflexion an: Betonen Sie, dass Identität ein mehrdimensionaler Begriff und ein Konstrukt ist. Einerseits gibt es vieles im Leben, was wir uns nicht aussuchen können (z. B. Geburtsort, Eltern, Familie, ob wir Geschwister haben oder nicht, in welche Religion wir eingeboren werden, Gene, Gesundheit, Aussehen), andererseits gibt es vieles, worüber wir bestimmen können (z. B. mit wem wir befreundet sind, welche Bücher, Filme oder Musik uns inspirieren, welchen Beruf oder Karriere wir ausüben wollen usw.). Identität ist fließend und entwickelt sich ständig weiter, sie ist nicht statisch und fest. Im Allgemeinen – aber insbesondere in multiethnischen und multikulturellen vielfältigen Gesellschaften – sollen wir Menschen nicht auf einen einzigen Identitätsfaktor reduzieren, sondern sie mit ihren allen verschiedenen Identitäten kennenlernen.

## **Quellen**

---

- DARE-Projekt, Dokumentation und Videos stehen auf den Projektwebsites: [www.depolarisation.eu](http://www.depolarisation.eu) und [www.resilienteurope.eu](http://www.resilienteurope.eu)
- “Don't ask where I'm from, ask where I'm a local”, TED-Auftritt von Taiye Selasi, abrufbar unter: <https://ed.ted.com/lessons/v2J4JEi6>

## **Activity Adaption for Online Implementation**

---

Diese Unterrichtseinheit kann einfach in digitaler Form durchgeführt werden. In der Gruppenarbeit zur Identitäts(de)konstruktion können Google Jamboard, Miro, Excalidraw oder andere weiße Tafeln online genutzt werden.

## **Beurteilungs- und Auswertungsmöglichkeiten**

---

In dieser Unterrichtsstunde geht es um die Sensibilisierung für die Vielschichtigkeit der Identität und ihrer Veränderbarkeit im Laufe der Zeit, daher sind traditionelle Beurteilungs- und Auswertungsmöglichkeiten hier nicht geeignet. Sie können die aktive Beteiligung an den Diskussionen oder die Hausaufgaben beurteilen.

## **Vorschläge für Hausaufgaben**

---

- Vorschlag Nr. 1: Die Schüler\*innen sollen sich das Video anschauen: “Don't ask where I'm from, ask where I'm a local”, TED-Auftritt von Taiye Selasi, abrufbar unter: <https://ed.ted.com/lessons/v2J4JEi6> (Hinweis: Der Auftritt ist in über 25 Sprachen verfügbar). Danach sollen sie einen kurzen Aufsatz mit einer Reflexion schreiben – was wurde ihnen bewusst, was haben sie gelernt, verstanden, nachdenklich gemacht?
- Vorschlag Nr. 2: Die Gruppenarbeit zur Identitäts(de)konstruktion soll der Ausgangspunkt für einen Aufsatz sein. Die Schüler\*innen schreiben eine persönliche Reflexion über ihre Identitätsaspekte (geografische Lage, Fähigkeiten, Wissen, Karriere usw.), die sich in der nahen Zukunft ändern werden. Sie sollen auch darauf eingehen, wie diese Aspekte sich ändern werden, und was sie machen können, um diese Veränderungen positiv zu beeinflussen.